



Dr. Thomas Böhle
Berufsmäßiger Stadtrat

DIE LINKE./Die PARTEI
Stadtratsfraktion
Marienplatz 8
80331 München

19.11.2020

Anfrage zu Polizeieinsätzen an der Isar, am Gärtnerplatz und vergleichbaren sog. „Hotspots“ in den letzten Wochen

Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO
Anfrage Nr. 20-26 / F 00101 von der Stadtratsfraktion DIE LINKE./Die PARTEI
vom 14.09.2020, eingegangen am 15.09.2020

Az.: D-HA II/V1 121-1-0046

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Anfrage vom 14.09.2020 wurde im Auftrag von Herrn Oberbürgermeister Reiter in Federführung dem Kreisverwaltungsreferat zur Beantwortung zugeleitet.

Ihrer Anfrage schicken Sie folgenden Sachverhalt voraus:

„Die Stadt München hat seit dem Lockdown zahlreiche Bemühungen unternommen, um das Infektionsgeschehen im Zusammenhang mit der Pandemie einzugrenzen. Im größten Teil der Fälle liegt die Umsetzung und ggf. Durchsetzung dieser Maßnahmen bei der Polizei bzw. beim Kommunalen Außendienst. Uns liegen inzwischen eine Vielzahl von Berichten vor, nach denen Personen unbegründet kontrolliert wurden oder von anderen polizeilichen Maßnahmen betroffen waren (das reicht vom Platzverweis über Schlagstockeinsätze bis hin zu Festnahmen). Hier kommt auch immer wieder das USK zum Einsatz. Das USK steht immer wieder in der Kritik wegen seiner bekannt harten Gangart. Um einen besseren Überblick über die Vorfälle in den letzten Monaten zu bekommen, bitten

Ruppertstr. 19
80466 München
Telefon: 089 233-45000
Telefax: 089 233-45003

wir den Oberbürgermeister folgende Fragen zu beantworten:“

Zu den von Ihnen gestellten Fragen haben wir das Polizeipräsidium München um Stellungnahme gebeten. Im Einzelnen wird Folgendes mitgeteilt:

Frage 1:

„Wie viele Einsätze der Bereitschaftspolizei gab es seit Ende des Lockdowns am Baldeplatz, am Gärtnerplatz, im Englischen Garten und anderen sog. „Partyhotspots“ (bitte detailliert aufschlüsseln)?“

Antwort zu Frage 1:

„Das Polizeipräsidium München überwacht und kontrolliert fortlaufend seit Ende des Lockdowns die Regelungen der BayIfSMV. Hierzu werden neben den Polizeikräften des allgemeinen Streifendienstes auch geschlossene Einheiten, zu denen auch Teile der Bayerischen Bereitschaftspolizei gehören, im Rahmen von Schwerpunktkontrollen an den sog. Hotspots eingesetzt. Eine Protokollierung aller explizit durch die Bereitschaftspolizei getroffenen anlassbezogenen bzw. gefahrenabwehrenden Einsätze findet nicht statt.“

Frage 2:

„Wie häufig wurde das USK in diesen Gebieten eingesetzt?“

Antwort zu Frage 2:

„Wie unter 1. erläutert werden zur Überwachung und Kontrolle der BayIfSMV auch geschlossene Einheiten, u. a. das USK, eingesetzt. Eine detaillierte Aufschlüsselung der Einsatzzeiten und Einsatzörtlichkeiten erfolgt nicht.“

Frage 3:

„Warum wird überhaupt USK in solchen Fällen eingesetzt (beispielsweise am 4.7. am Baldeplatz) um den Infektionsschutz zu kontrollieren und ggf. durchzusetzen oder gegen Ruhestörungen vorzugehen?“

Antwort zu Frage 3:

„Die Koordination von Schwerpunktkontrollen und Einsatzlagen obliegen dem jeweiligen Polizeiführer bzw. der Einsatzzentrale des PP München. Hierfür werden, insbesondere bei Mitteilungen über den Notruf der Polizei, die zur Verfügung stehenden Kräfte u. a. anhand der Verfügbarkeit und Entfernung zum Einsatzort disponiert. Beim Einsatz am 04.07.20 am Baldeplatz waren zunächst Einsatzkräfte der zuständigen Polizeiinspektion vor Ort. Aufgrund der großen Anzahl an zu kontrollierenden Personen unterstützte das in diesem Fall zur Verfügung stehende USK die Polizeibeamten der Polizeiinspektion.“

Frage 4:

„In wie vielen Fällen waren die Betroffenen Black, Indigenous and People of Color oder andere Personen „mit Migrationshintergrund“, bitte aufschlüsseln nach Anzahl der Kontrollierten und Art des Einsatzes (Platzverweise, andere Ordnungswidrigkeiten, Festnahmen oder sonstige polizeiliche Maßnahmen)?“

Antwort zu Frage 4:

„Das Polizeipräsidium München führt keine Statistiken bzw. Aufzeichnungen zu Kontrollen/Maßnahmen zu den in der Fragestellung genannten Personen.“

Frage 5:

„Warum werden zur angeblichen Durchsetzung des Infektionsschutzes immer wieder Personengruppen in einem engen Polizeikessel festgesetzt (beispielsweise am 3.9. am Baldeplatz)?“

Antwort zu Frage 5:

„Die Kontrolle und Überwachung der BayLfSMV ist u. a. Aufgabe der Polizei. Hierzu treffen die Polizeibeamten Maßnahmen um ggf. vorliegende Ordnungswidrigkeiten ahnden zu können. Hierzu zählt u. a. die Identitätsfeststellung von Personen. Insbesondere bei einer großen Anzahl von Personen benötigt es ausreichend Polizeikräfte um alle Anwesenden zeitnah zu befragen sowie alle beweis erheblichen Maßnahmen zu treffen. Dabei ist eine mindestens kurzfristige Festhaltung der vor Ort und in unmittelbarem Zusammenhang stehenden Personen zur Aufklärung des Sachverhalts notwendig.“

Frage 6:

„Wie oft kam es in diesem Zeitraum zu Schlagstockeinsätzen an den genannten Orten?“

Antwort zu Frage 6:

„Das Polizeipräsidium München führt keine Aufzeichnungen / Statistiken über die Anwendung unmittelbaren Zwangs im Rahmen von Schwerpunkteinsätzen.“

Frage 7:

„Wie viele Anzeigen/Ordnungswidrigkeiten wurden in der Landeshauptstadt München wegen Verstoßes gegen das Infektionsschutzgesetz durch die Polizei seit 01.03.2020 vorgenommen? Und wie viele wegen Ruhestörung im öffentlichen Raum? (Bitte monatlich aufschlüsseln.)“

Antwort zu Frage 7:

| Monat 2020 | Anzeigen Infektionsschutz | Anzeigen Ruhestörung* |
|------------|---------------------------|-----------------------|
| März | 425 | 8 |
| April | 6755 | 27 |
| Mai | 3297 | 40 |
| Juni | 1584 | 88 |
| Juli | 508 | 50 |
| August | 359 | 42 |
| September | 415 | 29 |

*Werte beinhalten alle Ruhestörungen im Bereich Stadtgebiet München

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Dr. Böhle
Berufsmäßiger Stadtrat